

Stadt Reutlingen 61 Amt für Stadtentwicklung und Vermessung Gz.: 61-5-Si		23/063/01		31.05.2023
Beratungsfolge	Datum	Behandlungszweck/-art		Ergebnis
BVUA	15.06.2023	Vorberatung	nichtöffentlich	
GR	29.06.2023	Entscheidung	öffentlich	
Beschlussvorlage Einführung des Stadtbusnetzes 2.0				
Bezugsdrucksache 21/021/01, 21/021/02				

Beschlussvorschlag

Das bestehende Stadtbusnetz wird kostenneutral optimiert und das darauf basierende Stadtbusnetz 2.0 eingeführt.

Kurzfassung

Am 09.09.2019 wurde nach mehrjährigem Planungsvorlauf das neue Stadtbusnetz eingeführt. Dies brachte eine umfassende Neugestaltung des bisherigen Nahverkehrsangebotes in der Stadt Reutlingen und den umliegenden Städten und Gemeinden mit sich. In Folge der Corona-Pandemie verringerten sich die Fahrgastzahlen des Stadtbusnetzes jedoch deutlich. Dies führte zu spürbaren Verringerungen bei den Fahrgeldeinnahmen. Daher wurden Einsparungen beschlossen, wodurch es zu Reduzierungen im Fahrtenangebot kam. Diese Reduzierungen wurden als temporäre Maßnahme mit dem Ziel beschlossen, nach Ende der Corona-Pandemie und in Abhängigkeit der Haushaltslage das Angebot bedarfsgerecht wieder ausbauen zu können. Mit der Entwicklung des Konzeptes Stadtbus 2.0 reagieren die RSV und das Amt für Stadtentwicklung und Vermessung auf das veränderte Mobilitätsverhalten der Bevölkerung infolge der Pandemie. Das Konzept Stadtbus 2.0 bietet das Potenzial für eine Vielzahl struktureller wie konkreter Verbesserungen im kommunalen Nahverkehrsangebot für die Stadt Reutlingen und die mitbedienten Umlandgemeinden und Städte. Da die bestehenden wirtschaftlichen Spielräume zur Finanzierung des kommunalen ÖPNV weiterhin limitiert sind, wurde bei der Konzeptionierung des Stadtbus 2.0 besonderer Wert auf eine aufwandsneutrale Ausgestaltung gelegt.

Begründung

Optimierung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des Reutlinger Stadtbusnetzes.

1. Ausgangslage

Nach mehrjährigem Planungsvorlauf wurde am 09.09.2019 mit der Einführung des Stadtbusnetzes eine umfassende Neugestaltung des bisherigen Nahverkehrsangebotes in den Städten Reutlingen und Pfullingen sowie den Gemeinden Eningen u.A., Pliezhausen und Walddorfhäslach realisiert. Das ehemals stark nachfragegelenkte Verkehrsangebot wurde zu Gunsten einer angebotsorientierten Mobilitätsoffensive weiterentwickelt und sowohl hinsichtlich des Angebotes als auch der Netzdichte und des Fahrzeugmaterials umfassend ausgebaut.

Die im März 2020 verkündeten Restriktionen als Folge der Coronapandemie führten jedoch bundesweit zu einer massiven Reduzierung der Fahrgastnachfrage. Aufgrund weiterer Beschränkungen im Frühjahr und Herbst 2021, der Homeoffice-Verpflichtung, den expliziten Warnungen aus der Politik, den ÖPNV zu meiden sowie der Einführung einer Maskenpflicht und 3-G Regel, blieben die Fahrgastzahlen weiterhin unter dem Vor-Corona-Niveau und konnten dieses bis heute nicht wieder vollständig erreichen.

Auch in Reutlingen führten die massiv einbrechenden Fahrgastzahlen zu deutlich reduzierten Fahrgeldeinnahmen. Die ursprünglich für das neue Stadtbusnetz prognostizierten Nachfrage- und Einnahmewerte konnten nicht erreicht werden. Ebenso konnten die durch das Land und den Bund aufgesetzten Rettungsschirme das Defizit nicht vollumfänglich ausgleichen, da die Berechnungsbasis der Ausgleichsleistung auf das Basisjahr 2019 bezogen wurde. Die Gesamtfahrleistung der RSV war in 2019 jedoch deutlich geringer, da die Ausweitung des Verkehrsnetzes erst im letzten Quartal des Jahres erfolgte.

Aufgrund der andauernden Verlustsituation des Unternehmens wurde zudem kurzfristig ein wertgetriebenes Restrukturierungskonzept erarbeitet, welches umfassende Leistungskürzungen im Stadtbusnetz beinhaltet. Der Gemeinderat der Stadt Reutlingen fasste in seiner Sitzung vom 30.03.2021 den Entschluss (GR-Drs.: 21/021/01), das Stadtbusnetz entsprechend dieser Vorschläge zu reduzieren, um die erforderlichen Einsparungen generieren zu können. Der Betrauungsakt wurde entsprechend angepasst. Die Reduzierung wurde als temporäre Maßnahme (GR-Drs.: 21/021/02) beschlossen, mit dem Ziel, nach Ende der Corona-Pandemie und in Abhängigkeit von der Haushaltslage das Angebot bedarfsgerecht wieder ausbauen zu können.

2. Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Stadtbusnetzes

Im Vorfeld des Entfalls aller coronabedingten Auflagen in Baden-Württemberg zum 01.03.2023 erfolgte daher eine Überprüfung, ob die Wiederinbetriebnahme des 2019 eingeführten Stadtbusnetzes wirtschaftlich wie verkehrlich sinnvoll wäre, das bestehende Angebot aufrechterhalten werden sollte oder eine Weiterentwicklung des Bestandsnetzes zielführend erscheint.

- Die seit Ausbruch der Coronapandemie bestehenden Trends zu Homeoffice, Online-Shopping, etc. haben sich auch nach Aufhebung der Einschränkungen verstetigt und zu einem grundsätzlich veränderten Mobilitätsverhalten in weiten Teilen der Bevölkerung geführt. Die aktuelle Fahrgastnachfrage nähert sich langsam wieder den Ausgangswerten an, liegt jedoch weiterhin unter den für das Stadtbusnetz prognostizierten Zahlen.
- Mit den heutigen Erkenntnissen stellen sich die kurzfristig erarbeiteten Angebotsreduktionen in Teilen als betrieblich herausfordernd und aus Fahrgastsicht nachteilig dar.
- In Folge der kontinuierlichen Ausweitung von Lärmschutzzonen mit Geschwindigkeitsbeschränkungen, verkehren 15 der 21 durch die RSV betriebenen Linien mit Fahrzeiten, die nicht mehr dem tatsächlichen Verkehrsgeschehen entsprechen. Dies hat direkte, negative Auswirkungen auf die Betriebsqualität (Verspätungen, Anschlussverlust, etc.) der RSV und damit auf Kundenzufriedenheit sowie Fahrgastnachfrage. Eine Neugestaltung der Fahrpläne ist somit dringend erforderlich.
- Die Haushaltslage der Gruppe von Behörden kann weiterhin als angespannt bewertet werden, so dass derzeit kaum finanzielle Spielräume für Angebotsausweitungen erkennbar sind.

Im Ergebnis zeigt sich, dass weder eine Rückkehr zum Stadtbusnetz 2019 noch die Fortführung des Bestandsnetzes belastbare Alternativen für die zukünftige Ausgestaltung des ÖPNV in Reutlingen und den mitbedienten Kommunen darstellen.

Die RSV hat unter dem Arbeitstitel Stadtbus 2.0 in Abstimmung mit dem Amt für Stadtentwicklung und Vermessung der Stadt Reutlingen eine Überarbeitung und Optimierung des Angebotes vorgenommen und an den nachfolgenden Prämissen ausgerichtet:

- Die Grundzüge und Leitideen des ursprünglichen Stadtbusnetzes werden wiederhergestellt bzw. bleiben erhalten.
- Bestehende fahrplantechnische und betriebliche Defizite werden möglichst beseitigt, mindestens jedoch minimiert.
- Die Ausgestaltung des optimierten Netzes erfolgt aufwandsneutral – es bedarf keiner signifikanten Investitionen und keiner Mehrkosten für eine verbesserte Angebotsqualität.

3. Verkehrliche Ergebnisse Stadtbus 2.0

Das Konzept Stadtbus 2.0 bietet das Potenzial für eine Vielzahl struktureller wie konkreter Verbesserungen im kommunalen Nahverkehrsangebot für die Stadt Reutlingen und mitbedienten Umlandgemeinden. Nachfolgend sind die wesentlichsten Veränderungen zusammengestellt:

Strukturelle Modifikationen

Aufhebung Nebenverkehrszeit

- einheitlicher und durchgängiger Takt auf allen Hauptlinien
- montags bis freitags alle 20 Minuten bis ca. 19:00 Uhr

Verbesserte Pünktlichkeit

- Hinterlegung robuster Fahrpläne auf Basis durchgeführter Fahrzeitmessungen

Implementierung Durchmesserlinien

- Keine kostentreibenden Leistungskilometer durch Endpunkte im Innenstadtbereich

Optimierung Haltestellennetz

- Fahrzeitverkürzung durch Auflassung nicht nachgefragter Haltestellen

Konkrete Optimierungen

Wiederinbetriebnahme Nachtbusse

- Alle 9 Linien, zwei Fahrten pro Nacht
- Freitag, Samstag und vor Feiertagen

Durchbindung Ringlinie 2 / 22

- Durchgängigkeit der Linien im 20 Minutentakt wiederhergestellt

Integration RSB - Modul 1

- Einbindung der Haltepunkte Bösmannsacker und RTunlimited in das Liniennetz der RSV

Entzerrung Fahrplan Linie 1 / 11 in Eningen

- 10 Minutentakt für Abfahrten in Eningen Richtung Reutlingen der Linien 1 und 11

Entlastung ZOB

- Reduzierung der Anzahl an Fahrten und Abstellungen
- Schaffung von räumlichen Potentialen zur Umgestaltung und alternativen Nutzung freigewordener Flächen

Entlastung Leonhardsplatz

- Reduzierung der Busabstellflächen am Leonhardsplatz

4. Wirtschaftliche Ergebnisse Stadtbus 2.0

Da die bestehenden wirtschaftlichen Spielräume zur Finanzierung des kommunalen ÖPNV weiterhin limitiert sind, wurde bei der Konzeptionierung des Stadtbus 2.0 besonderer Wert auf eine aufwandsneutrale Ausgestaltung gelegt.

Die Finanzierung des Konzepts Stadtbus 2.0 inklusive der darin enthaltenen Angebotsverbesserungen (z.B. Nachtbusse, Ringlinie 2/22) kommt ohne zusätzliche Finanzmittel aus den kommunalen Haushalten aus. Ebenso wurden keine zusätzlichen Fahrgelderlöse aus einer gestiegenen Nutzernachfrage zur Gegenfinanzierung unterstellt. Abschließend ist festzuhalten, dass keine relevanten Investitionen in Personal, Fahrzeuge oder Verkehrsinfrastruktur geleistet werden müssen.

5. Zusammenfassung und weiteres Vorgehen

Die Umsetzung des Konzepts Stadtbus 2.0 bietet eine gute Basis für einen angebots- und fahrgastorientierten kommunalen ÖPNV. Die verkehrlichen Angebotsverbesserungen können Stand 2023 im Rahmen der vorhandenen Budgets aufwandsneutral implementiert werden.

Bei positiven Voten der Entscheidergremien bis Ende Juli 2023 kann eine Umsetzung des Konzepts zum internationalen Fahrplanwechsel am 10.12.2023 erfolgen. Eine entsprechende Kommunikations- und Beteiligungsstrategie wurde erarbeitet.

gez.
Stefan Dvorak

Anlage:
Optimierung der Leistungsfähigkeit und der Attraktivität des Reutlinger Stadtbusnetzes